
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 40

Datum 09.09.2011

Nr. 75

**Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Produktion, Logistik, Absatz
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 09.09.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs in der Fassung vom 23.08.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 50/2011) hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

§ 1 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
§ 2 Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen
§ 3 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung
Anhang: Modulbeschreibung

§1

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Teilstudiengang Produktion, Logistik, Absatz kann nur in Kombination mit dem Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft studiert werden.
- (2) In den Teilstudiengang **Produktion, Logistik, Absatz** des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs können Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die mindestens 35 LP Bachelorstudien in einem der Schwerpunkte „Verkehr und Logistik“, „Produktionswirtschaft“, „Marketing/Handel“ der kleinen beruflichen Fachrichtung (ohne Einbezug der Abschlussarbeit) und mindestens 115 LP in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft (ohne Einbezug der Abschlussarbeit) oder äquivalente Leistungen nachweisen, davon mindestens 9 LP fachdidaktische Studien in der großen beruflichen Fachrichtung. Die Abschlussarbeit des Bachelorstudienganges muss in Wirtschaftswissenschaft angefertigt worden sein.

§ 2

Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

- (1) Beim Zugang wird durch den Prüfungsausschuss in Abhängigkeit der nachgewiesenen Bachelorstudien festgelegt, welche der drei Wahlpflichtbereiche „Verkehr und Logistik“, „Produktionswirtschaft“ und „Marketing/Handel“ gewählt werden können.
- (2) Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs im Teilstudiengang Produktion, Logistik, Absatz ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen gemäß den Modulbeschreibungen erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft vom 14.07.2010 und der Zustimmung des Gemeinsamen Studienausschusses vom 08.09.2011

Wuppertal, den 09.09.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Kernbereich

Der Kernbereich ist verpflichtend zu studieren.

MEd EMK III Entwicklung managementlicher Kompetenzen III - spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik

Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der jeweils relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. betriebswirtschaftliche Steuerlehre) wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend, reflektierend und planerisch widmen können. Dafür bedarf es des Erwerbs u. a.: • von vertiefender Fachkompetenz im Bereich der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen, insbesondere spezifischer Analyse-, Urteils-, Kommunikations-, Abstraktions-, Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit im Bereich spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Profession bzw. im Bereich der relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. Bankbetriebslehre) • von spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Anwendungskompetenz • mit Schwerpunkt auf der wissenschaftsorientierten Anwendung mikro- und makrodidaktischer Planungs- und Analyseinstrumente in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen und • zur zumindest erprobenden und bewährenden Gestaltung spezieller sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen; u. a. durch eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von (handlungsorientierten) sozio-ökonomischen Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminarsequenzen), im Bereich der jeweiligen beruflichen Fachrichtungen.			P	13/120	13 LP
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird aus hochschuldidaktischen Überlegungen vorausgesetzt.					
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) III		6 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) II		4 LP

Teil der Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) I		3 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Entwicklung (bildungs-)managementlicher Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen (Didaktik spezieller Wirtschaftslehre)	In der Veranstaltung wird insofern die Didaktik der 'Speziellen Wirtschaftslehre' expliziert, als dass Besonderheiten des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der beruflichen Fachrichtungen Bankbetriebslehre, betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Personalwirtschaft und Wirtschaftsinformatik aufgearbeitet werden. Im Fokus stehen hierbei u.a.: • Wirtschaftsdidaktisch relevante Vorgaben und Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Förderung von Unternehmensgründungen in Kontexten der speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lernziele und -inhalte (inklusive Reduktion und Transformation) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Methodik und Methoden des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Medien des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lehr-/Lernkontrollen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Unternehmerische Persönlichkeit als wirtschaftspädagogische/-didaktische Zielkategorie in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen		P	Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II Lernen bewirken und moderieren II – Anspruch und Bewährung: Planung und Gestaltung in »speziellen« sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen	• Makrodidaktische Rahmenplanung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern (z.B. der Bankbetriebslehre, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Personalwirtschaft und der Wirtschaftsinformatik) • Mikrodidaktische Planung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern unter Berücksichtigung von seminaristisch organisiertem Erwerb spezieller managementlicher Kompetenz (z.B. bezüglich Kommunikation, Selbstorganisation, Konfliktmanagement und Kreativität; spezielle wirtschaftswissenschaftliche Bereichsdidaktiken wie Didaktik der Kommunikation in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen) • Theorie des Aufbaus und Inhalts von Lehr-/Lernentwürfen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Theorie der wirtschafts- und gründungsdidaktischen Implementation (Simulation und Reflexion) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in kaufmännischen Bildungsorganisationen und in der betrieblichen Weiterbildung bzw. Personalentwicklung • Möglichkeiten des nachhaltigen Transfers und der nachhaltigen selbst verantwortenden und selbst gesteuerten Entwicklung von Kompetenzen des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Situationen	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung „Lernen bewirken und moderieren I – Anspruch und Bewährung: Planung und Gestaltung in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
III	Wirtschafts- und gründungspädagogisches Seminar	Das Seminar soll es den Studierenden ermöglichen, sich diskursiv und argumentativ mit einer aktuellen und/oder speziellen Fragestellung der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik auseinander zu setzen und dabei ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Diskussion und selbständigen Arbeit unter Beweis zu stellen.	P	Seminar	2	6 LP

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltung soll den Studierenden die Orientierung und die entsprechenden Grundlagen dafür offerieren, sich im anschließenden fünfmonatigen Praxissemester in Lehr-, Lern- oder Sozialisationsorten außerhalb der Hochschule die folgenden Fähigkeiten anzueignen. Die Studierenden werden demnach in die Lage versetzt, 1. sich mit der Praxis des speziellen wirtschaftsfachbezogenen Lehrens und Lernens bzw. mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis insbesondere in kaufmännischen Berufskollegs konstruktiv-kritisch auseinanderzusetzen und diese Praxis nach Maßgabe spezieller wirtschaftsdidaktischer Theorien kritisch und würdigend zu reflektieren, 2. eine vermeintlich normative Kraft des Faktischen in einer nach wirtschaftsdidaktischen Maßstäben ggf. optimalen bzw. suboptimalen Praxis als Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu analysieren und zu werten, die im Praxissemester eine ggf. schleichende Anpassung an eine nach fachdidaktischen Maßstäben nicht optimalen Praxis genauso verhindern, wie eine zu frühzeitige Internalisierung fachdidaktisch inadäquater Ziel- und Wertungskategorien, 3. sich gegenüber einer fachdidaktisch nicht zu rechtfertigenden Praxis als metatheoretisch legitimierter Reformierungs- und Innovationsagent (und ggf. -multiplikator) zu positionieren, 4. Konzepte bzw. Maßnahmen zur Verbesserung einer fachdidaktisch als suboptimal eingestuften Praxis insbesondere auch auf der Ebene der Curriculum- und Schulentwicklung zu erarbeiten und in der relevanten, wissenschaftlichen Gemeinschaft adäquat zu vertreten sowie im Hinblick auf ihre Implementationsmöglichkeiten und -grenzen beurteilen zu können, 5. wissenschaftliche Inhalte aus ausgewählten Lehr-/Lerngebieten der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse institutionalisierter Praxis zu beziehen und professionell zu transformieren, 6. theoriegeleitete Studien- und Lehr-/Lernprojekte auf der Basis fachdidaktisch fundierter Modelle und Theorien ausdifferenziert zu planen und kontinuierlich fortzuentwickeln, 7. Fachlehre theoriegeleitet in für ihren Ausbildungsstand angemessener Breite und Tiefe weitgehend adressatenorientiert zu planen und erprobend durchzuführen, 8. die von ihnen für relevant erklärten Modelle und Theorien zur Planung und Reflexion von theoriegeleiteten Studien- und Lehr-/Lernprojekte fortzuentwickeln, 9. aus ihren Erfahrungen mit dem Vollzug des Lehrens und Lernens Forschungsfragen für die spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik zu entwickeln und 10. ausgewählte Methoden insbesondere spezieller fachdidaktischer Forschung auf die erfahrene Praxis anzuwenden.	P	3/120	3 LP

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)				
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ und „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.				
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	3 LP
Praktikumsbericht				

Verkehr und Logistik

Von den Bereichen Produktionswirtschaft, Verkehr und Logistik, Marketing/Handel ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.6 Logistik- und Informationsmanagement

Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note		Workload		
Ziel dieses Moduls ist es, die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelor-Studiums erworbenen Kenntnisse in der Wirtschaftsinformatik zu erweitern. In der Pflichtveranstaltung des Moduls werden spezielle betriebliche Anwendungssysteme aus dem Bereich der Transportwirtschaft betrachtet. Dazu wird anhand aktueller Veröffentlichungen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Wirtschaftsinformatik vertieft. Die Absolventen können Transportprobleme selbstständig analysieren und hinsichtlich ihrer Komplexität und Lösbarkeit einschätzen. Die Absolventen kennen Modelle und Lösungsmethoden für reale Probleme Transportlogistik im Rahmen des modernen Supply Chain Managements. Auch sind die Studierenden vertraut mit echtzeitfähigen Steuerungssystemen. Ergänzend hierzu kann eine weitere Vertiefung im Bereich komplexer Datenbanksysteme oder des Managements von Softwareentwicklungsprojekten als zwei wichtige Anwendungsfelder des Informationsmanagements gewählt werden: Komplexe Datenbanken: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie verstehen neuartige Geschäftslösungen auf der Basis von Informationstechnologien und können die dahinter stehenden Konzepte komplexer Datenbanken auf neue betriebliche Situationen übertragen. Die Absolventen und Absolventen sind geschult im Umgang mit komplexen Datenbanksystemen. Management von Softwareentwicklungsprojekten: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse von den Schwierigkeiten und deren Lösungsmöglichkeiten im Management von Softwareentwicklungsprojekten. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen genügend Techniken zum Management von Projekten; sie können einfache Softwareentwicklungsprojekte in der Praxis selbstständig abwickeln.						WP		9/120		9 LP	
Bemerkung: Zu Beginn des Semesters wird darüber abgestimmt, ob das Modul in deutscher oder englischer Sprache gelesen wird.											
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP			
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP			
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	b Komplexe Datenbanksysteme	- Relationentheorie (Vertiefung) - Optimierung in relationalen Datenbanksystemen - Temporale Datenbanken - Data Warehouse Systeme • Einführung • Darstellung der Konzepte • Entwicklungsperspektiven • Einordnung in den Datenbankkontext • Anforderungen an Datenstrukturen und Zugriffspfade • Optimierung der Zugriffe - Datenbanken in der Planung	WP	Vorlesung	2	3 LP
II	c Management von Softwareentwicklungsprojekten	• Einführung in das PM, Phasenmodelle • Vorgehensmodelle der industriellen Praxis • Projektorganisation und –planung • Projektsteuerung • Anforderungs- und Konfigurationsmanagement • Multiprojektmanagement und Aufwandsschätzung • Risiko- und Qualitätsmanagement, Reifegradmodelle	WP	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
III a Logistikmanagement	- Grundlagen des Logistik Managements - Ausgewählte Planungsansätze • Traveling Salesman Problem (TSP) • LineTSP • Vehicle Routing Problem (VRP) • Pickup and Delivery Problem (PDP) - Echtzeitfähige Steuerungsansätze • Grundlagen und Konzepte • Spezielle DVRP Ansätze • Konzepte mit Diversion • Stochastische Ansätze	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP	

MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note		Workload
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden und kennen die hierfür in der Praxis einsetzbaren Optimierungs- und Simulationswerkzeuge. Besonderer Wert wird auf die Planung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt. Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetze Produktions- und Logistikvorgänge zu gestalten, zu planen und zu steuern.					WP	9/120		9 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Supply Chain Management	• Grundlagen des Supply Chain Management • Strategische Aspekte der Planung von Wertschöpfungsnetzwerken • Modellierung von Supply Chains • Optimierungsprobleme im Supply Chain Management • Inventory Management • Kontraktmanagement • Distributed Decision Making in Supply Chains			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)									
Komponenten					Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II	b	Sustainable Supply Chain Management			• Konzepte zur Nachhaltigkeit • Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie • Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit • multikriterielle Entscheidungstheorie • sustainable production management • sustainable logistics management • reverse logistics	P	Vorlesung	2	3 LP
III	c	Produktions- und Logistiknetzwerke in ausgewählten Branchen und Anwendungen			• Vorstellung konkreter Planungsprobleme ausgewählter Branchen • Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Übertragung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens auf diese Fallbeispiele • Anwendung von Methoden zur Simulation und Optimierung • Vorstellung und Einsatz einschlägiger Standardsoftware (Vensim, CplEX, ...) zur Lösung konkreter Planungsprobleme	P	Übung	2	3 LP

MWiWi 4.1 Advanced Planning Systems and Service Management									
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note		Workload
Im Modul werden Methoden und Systeme des Advanced Plannings und des Service Managements behandelt. Anhand verschiedener Anwendungsbereiche werden Problemstellungen des Produktions- und des Logistik-Managements als auch eines umfassenden Supply Chain Managements behandelt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen von Decision Support Systemen für Problemstellungen aus den Bereichen • Planungs- und Steuerungskonzepte • Aspekte der Komplexitätstheorie • Lösungsansätze der ganzzahligen Optimierung • Erweiterte Ansätze der Losgrößenplanung (CLSP, CLSPL) • Scheduling Algorithmen • Anreizgestaltung • Kundenorientierung • Kapazitätsmanagement • Preissetzung bei Dienstleistungen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Optimierungsmethoden abzuschätzen, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme als Optimierungsaufgaben zu modellieren sowie unter Einsatz zugehöriger Software einer effektiven Lösung zuzuführen bzw. soweit erforderlich, insbesondere heuristische Lösungsverfahren gezielt auf eine gegebene Problemstellung anzupassen. Ferner lernen die Studierenden, dass der Serviceorientierung zentrale Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen zukommt und welche Konsequenzen für die Planung eines Unternehmens damit verbunden sind.						WP	9/120		9 LP
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)		(2-mal 90 min. Dauer)		ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I b Service Management	Die Studierenden sollen lernen, Service als eine Managementaufgabe in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung zu verstehen. Ferner sollen die Teilnehmer am Ende des Moduls in der Lage sein, Ansätze zur Einführung bzw. Verstärkung der Service Orientierung in Organisationen (Unternehmen und öffentliche Verwaltung) umzusetzen. In diesem Modul soll Service Convenience als Unique Selling Proposition (USP) und Wettbewerbsvorteil herausgearbeitet werden. Dabei stehen Möglichkeit im Vordergrund, Kundenorientierung in Organisationen und im Personalwesen von Unternehmen zu verankern, z.B. durch die Schaffung geeigneter Anreize (Entlohnung, Empowerment). Chancen und Risiken des Outsourcing von Dienstleistungen aus Unternehmen zu verstehen. Schließlich lernen die Studierenden neue Entwicklungen und Trends aus der wissenschaftlichen und der Managementliteratur zum Thema Service Convenience und zur Bedeutung der Dienstleistungsorientierung kennen. Die Studierenden lernen grundlegende Strategiekonzepte sowie Dienstleistung als ein Instrument der Kundenorientierung und des Marketing verstehen. Es werden Besonderheiten der Preissetzung im Dienstleistungsbereich herausgearbeitet und neue Möglichkeiten der Preissetzung für Unternehmen diskutiert. Der Zusammenhang zwischen Preissetzung und Kapazitätsmanagement wird erarbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Yield Management und anderen Formen kapazitätsgesteuerter Preissetzung liegt. Schließlich werden neue Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen Marketing und Kundenorientierung erörtert.	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II	a Advanced Planning Systems	Die Studierenden lernen anhand von aktuellen Veröffentlichungen in internationalen Journals Methoden und Techniken des Operations Research kennen. Mit deren Hilfe können sie reale Problemstellungen, die sich bei der Planung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen ergeben, effizient beherrschen. Sie erlernen zudem theoretische Grundlagen zur allgemeinen Komplexitätsbeurteilung von derartigen Problemstellungen. Darüber erhalten die Studierenden Kenntnisse über allgemeine Algorithmentechniken, die sich zur Lösung der Problemstellungen effizient einsetzen lassen. Dies umfasst sowohl exakte Lösungsverfahren als auch spezielle Metaheuristiken. Durch das Studium spezieller Anwendungsprobleme in Produktion und Logistik erlernen die Studierenden die Fähigkeit der notwendigen Transformation des erlangten Wissens auf konkrete Aufgabenstellungen.	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

Produktionswirtschaft

Von den Bereichen Produktionswirtschaft, Verkehr und Logistik, Marketing/Handel ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.6 Logistik- und Informationsmanagement

Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note		Workload		
Ziel dieses Moduls ist es, die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelor-Studiums erworbenen Kenntnisse in der Wirtschaftsinformatik zu erweitern. In der Pflichtveranstaltung des Moduls werden spezielle betriebliche Anwendungssysteme aus dem Bereich der Transportwirtschaft betrachtet. Dazu wird anhand aktueller Veröffentlichungen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Wirtschaftsinformatik vertieft. Die Absolventen können Transportprobleme selbstständig analysieren und hinsichtlich ihrer Komplexität und Lösbarkeit einschätzen. Die Absolventen kennen Modelle und Lösungsmethoden für reale Probleme Transportlogistik im Rahmen des modernen Supply Chain Managements. Auch sind die Studierenden vertraut mit echtzeitfähigen Steuerungssystemen. Ergänzend hierzu kann eine weitere Vertiefung im Bereich komplexer Datenbanksysteme oder des Managements von Softwareentwicklungsprojekten als zwei wichtige Anwendungsfelder des Informationsmanagements gewählt werden: Komplexe Datenbanken: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie verstehen neuartige Geschäftslösungen auf der Basis von Informationstechnologien und können die dahinter stehenden Konzepte komplexer Datenbanken auf neue betriebliche Situationen übertragen. Die Absolventen und Absolventen sind geschult im Umgang mit komplexen Datenbanksystemen. Management von Softwareentwicklungsprojekten: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse von den Schwierigkeiten und deren Lösungsmöglichkeiten im Management von Softwareentwicklungsprojekten. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen genügend Techniken zum Management von Projekten; sie können einfache Softwareentwicklungsprojekte in der Praxis selbstständig abwickeln.						WP	9/120		9 LP		
Bemerkung: Zu Beginn des Semesters wird darüber abgestimmt, ob das Modul in deutscher oder englischer Sprache gelesen wird.											
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP			
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP			
		(wiederholbar)									
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	b Komplexe Datenbanksysteme	- Relationentheorie (Vertiefung) - Optimierung in relationalen Datenbanksystemen - Temporale Datenbanken - Data Warehouse Systeme • Einführung • Darstellung der Konzepte • Entwicklungsperspektiven • Einordnung in den Datenbankkontext • Anforderungen an Datenstrukturen und Zugriffspfade • Optimierung der Zugriffe - Datenbanken in der Planung	WP	Vorlesung	2	3 LP
II	c Management von Softwareentwicklungsprojekten	• Einführung in das PM, Phasenmodelle • Vorgehensmodelle der industriellen Praxis • Projektorganisation und –planung • Projektsteuerung • Anforderungs- und Konfigurationsmanagement • Multiprojektmanagement und Aufwandsschätzung • Risiko- und Qualitätsmanagement, Reifegradmodelle	WP	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
III a Logistikmanagement	- Grundlagen des Logistik Managements - Ausgewählte Planungsansätze • Traveling Salesman Problem (TSP) • LineTSP • Vehicle Routing Problem (VRP) • Pickup and Delivery Problem (PDP) - Echtzeitfähige Steuerungsansätze • Grundlagen und Konzepte • Spezielle DVRP Ansätze • Konzepte mit Diversion • Stochastische Ansätze	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP	

MWiWi 4.5 Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management									
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note		Workload
Ziel dieses Moduls ist die Beschäftigung mit verschiedenen Planungs- und Berichtssystemen im Bereich der Handelslogistik vor dem Hintergrund neuerer Managementansätze im Rahmen des Efficient Consumer Response Konzepts (ECR). Die Teilnehmer werden in die Aufgaben und Probleme der Handelslogistik sowie der Effizienzmessung logistischer Leistungen eingeführt. Das Supply Chain Management (SCM) wird als eine Hauptkomponente des ECR-Konzepts mit zugehörigen Basisstrategien und Enabling Technologies dargestellt und vor diesem Hintergrund ausgewählte Planungs- und Berichtstrategien vertieft behandelt. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt selbstständig Berichtssysteme zu konzipieren und verschiedene Planungssysteme im Rahmen der Handelslogistik vor dem Hintergrund des SCM bewerten und anwenden zu können.						WP	9/120		9 LP
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal)		90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I a Planungs- und Berichtssysteme im SCM	- Einführung in die Handelslogistik • Objekte, Einflussfaktoren, Bestimmungsfaktoren und Dimensionen • Phasen des Güterflusses und funktionelle Subsysteme • Funktion und Ziele - Effizienzmessung in der Logistik • Kennzahlen • Kennzahlensysteme - Einführung in das Efficient Consumer Response Konzept (ECR) • Hauptkomponenten: Supply Chain Management und Category Management • Basisstrategien im SCM • Enabling Technologies im SCM - Planungs- und Berichtssysteme im SCM • Collaborative Planning, Forecasting und Replenishment (CPFR) als Weiterentwicklung von ECR • Bedarfsprognosen der Konsumentennachfrage • Bestandskontrolle bei bekannter Nachfrage • Bestandskontrolle bei unbekannter Nachfrage • Prozesskostenrechnung in der Logistik • Erfassung von Präsenzlücken	P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II	b Anwendungen zu Planungs- und Berichtssystemen im SCM	- Aufbau einfacher Kennzahlensysteme für ausgewählte Bereiche der Handelslogistik im: • Operations Management • Network Management • Financial Result + Cost Management - Praktische Anwendung der behandelten Planungssysteme anhand einfacher Fallbeispiele in den Bereichen: • Bedarfsplanung • Bestandsplanung	P	Übung	2	3 LP

MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note		Workload
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden und kennen die hierfür in der Praxis einsetzbaren Optimierungs- und Simulationswerkzeuge. Besonderer Wert wird auf die Planung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt. Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetzte Produktions- und Logistikvorgänge zu gestalten, zu planen und zu steuern.					WP	9/120		9 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Supply Chain Management	• Grundlagen des Supply Chain Management • Strategische Aspekte der Planung von Wertschöpfungsnetzwerken • Modellierung von Supply Chains • Optimierungsprobleme im Supply Chain Management • Inventory Management • Kontraktmanagement • Distributed Decision Making in Supply Chains			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II	b Sustainable Supply Chain Management	• Konzepte zur Nachhaltigkeit • Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie • Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit • multikriterielle Entscheidungstheorie • sustainable production management • sustainable logistics management • reverse logistics	P	Vorlesung	2	3 LP
III	c Produktions- und Logistiknetzwerke in ausgewählten Branchen und Anwendungen	• Vorstellung konkreter Planungsprobleme ausgewählter Branchen • Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Übertragung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens auf diese Fallbeispiele • Anwendung von Methoden zur Simulation und Optimierung • Vorstellung und Einsatz einschlägiger Standardsoftware (Vensim, CplEX, ...) zur Lösung konkreter Planungsprobleme	P	Übung	2	3 LP

Marketing/Handel

Von den Bereichen Produktionswirtschaft, Verkehr und Logistik, Marketing/Handel ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.7 Marketing

Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Den Studierenden werden die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung vermittelt (Markenführung). Darüber hinaus lernen die Studierenden die gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings kennen, die zur Unterstützung der Planung und Realisation markenbezogener Ziele, Strategien und Maßnahmen dienen (Markencontrolling). Ebenso lernen die Studierenden die in der Vorlesung vermittelten Strategien und Techniken auf konkrete und aktuelle Fragestellungen des Marketings anzuwenden (Übung Praxis der Markenführung). Zudem erhalten die Studierenden im Rahmen des Moduls in zwei Sitzungen Einblicke in die Durchführung von empirischen Studien aus Versuchsleiter- und Probandensicht.					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Markenführung	Die Marke stellt den wichtigsten immateriellen Wertschöpfer in einem Unternehmen dar. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung. Grundlagen der Markenidentität und Markenpositionierung werden ebenso vermittelt wie konkrete Handlungsempfehlungen zum Branding, zur Markendehnung, zur Bildung von Markenallianzen sowie zur Führung von Markenportfolios und Markenarchitekturen. Die Veranstaltung bildet somit, in anschaulicher und kompakter Weise, alle wesentlichen Aspekte der Markenführung ab.			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Markencontrolling	Zahlreiche Studien belegen die große Bedeutung der Marken für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund sollten Marken ebenso systematisch gesteuert und kontrolliert werden wie die Investitionen in das materielle Anlagevermögen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Vermittlung der gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings und damit das Erlernen eines quantifizierbaren und kontrollierbaren Steuerungskonzeptes.			P	Vorlesung	2	3 LP
III	c Übung Praxis der Markenführung	In der Übung werden wichtige Aspekte der Vorlesungen vertieft.			P	Übung	2	3 LP

MWiWi 2.8 International Economics								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note		Workload
Students will be able to understand trade theory and the theory of international capital flows as well as basic problems of international economic relations. Moreover, students will get an understanding of international organizations and their impact for solving problems in selected policy fields. Students will get an insight into concepts, methods and issues of international integration – in particular with respect to the EU – as well as information on the topic of economic globalization. Problems of international economic convergence and structural change in open economies (eg in the context of EU Eastern enlargement) will be analyzed; students will learn to consider empirical analysis as relevant for theoretical progress and policy approaches. Policy implications from a European perspective and from a North-South perspective will be developed students will be able to identify current research topics and to conduct theoretically and empirically oriented research.					WP	9/120		9 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	wiederholbar)	ganzes Modul		9 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I a Trade Theory, International Economic Relations and EU Policy Issues	Students will learn international economics and understand the basic issues in international economic relations as well as key EU policy aspects. The dynamics of the international economic order and the interplay between national policy makers and multilateral organizations is analyzed. • Theory of International Trade • Theory of Foreign Direct Investments and Portfolio Capital Flows • Economic Globalization • International Monetary Order, Convertibility and Exchange Rate Dynamics • International Environmental Problems • Rivalry, Conflicts and Cooperation in International Relations • History of International Organizations and Economic Cooperation • GATT, WTO, IMF and Bank for International Settlements • Theory of Integration and Cooperation • The European Union: Monetary Integration and External Economic Relations • EU - USA - Japan • Systemic Transformation in Eastern Europe: Problems of Economic Opening-up • Development Policy Issues	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
II b Globalization, Integration and International Organizations	The globalization of economic relations and economic integration (EU, ASEAN, MERCOSUR etc.) have become key elements of modern internationalization dynamics. Particularly the EU has argued that regional integration generates not only economic benefits but also will facilitate pursuing of EU international interest in the process of globalization and in international institutions. Thus the focus is on globalization of the economy and the evolutionary dynamics of regional integration schemes as well as the role of effectively global economic organizations such as the IMF, the World Bank, BIS and G8 plus OECD. Besides theoretical and empirical issues modern institutional aspects are highlighted. Policy perspectives of the US, the EU and Asian countries are also discussed.	P	Vorlesung	2	3 LP	

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
III c The World Economy and Foreign Trade Theory	This lecture deals with the basic theoretical aspects of international economic relations, including new theoretical approaches. With them, the tools should be provided to be able to analyse the development of the world economy in the 21st century. • Introduction: Trends of the World Economy in the 20th and 21st Century • Causes of Foreign Trade • The Basic Principle of Comparative Advantages • Differences in Productivity and the Ricardo Theory • Factor Endowment Differences and the Heckscher-Ohlin Theory • Technological Gap, Foreign Trade and the Product Cycle Theory • Economies of Scale and Differentiated Products: Basics of New Trade Theory • Foreign Trade and Capital Movements in the Neoclassical Trade Theory • Exports and Foreign Direct Investment in General Equilibrium Models of the New Trade Theory • Globalisation of R& D and Technology Markets • Empirical Findings with regard to the Technological and Foreign Trade Specialisation of Developed Economies • The Balance of Payments • Exchange Rate Theory • Exchange Rate Regimes and Monetary Policy	P	Vorlesung	2	3 LP	